

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0193/12</b>	<b>Datum</b> 22.05.2012
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	19.06.2012	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	04.07.2012	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.09.2012	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2011 der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE mbH)

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Hedderich Hoppe Huskamp Partnerschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2011 der GISE mbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der GISE mbH werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2011 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 7.559.827,48 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.175.189,92 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.175.189,92 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Liquiditätszuwendungen in Höhe von 1.175.500,00 EUR zu verrechnen,
  - die Rückführung der nicht verrechneten Zuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 310,08 EUR an den städtischen Haushalt zu beschließen,
  - dem Geschäftsführer Herrn Dr. Kuhne sowie dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen,
  - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Hedderich Hoppe Huskamp Partnerschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	<b>ja</b>		<b>nein</b>
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
		ja, Nr.			<b>x</b>	<b>nein</b>
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>			<b>x</b>

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis: 

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe: 

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	----------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2012
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Dem Jahresabschluss der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) wurde für das Geschäftsjahr 2011 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hedderich Hoppe Huskamp Partnerschaft, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Die GISE war zum 31.12.2011 eine ABS-Gesellschaft mit 100 %iger städtischer Beteiligung.

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.175.189,92 EUR ab.

**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Beschäftigungszahlen in der GISE lagen im Jahr 2011 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres; waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1.431 beschäftigt, so waren es 2011 nur noch 857, dass sind 574 Beschäftigte durchschnittlich pro Monat weniger.

Im Jahr 2011 waren in den 22 EGV-Projekten durchschnittlich pro Monat 48 AN im Einsatz, womit ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist.

In den insgesamt 85 von der GISE mbH vorbereiteten und realisierten AGH-, MAE-Maßnahmen und der mit dem Jobcenter abgeschlossenen Rahmenvereinbarung wurden in 2011 durchschnittlich 630 Teilnehmer pro Monat eingesetzt. Die über die Jahre bewährte Rahmenvereinbarung zum Einsatz der Teilnehmer mit Mehraufwandsentschädigung wurde auf Grund der Haushaltssituation des Jobcenters nicht weiter fortgeführt.

Trotz geringerer Zuweisungen durch das Jobcenter ist es der Gesellschaft gelungen, durch einen effizienten Einsatz der Verwaltungskostenpauschale, Verbesserung der Ergebnisse aus Dienstleistung und Intensivierung in der Einbringung „Dritter“ das Jahr 2011 mit guten Ergebnissen abzuschließen und den im Plan festgelegten Verlustausgleich geringfügig nicht in Anspruch zu nehmen.

In der Folge der von der Bundesanstalt für Arbeit vorgenommenen Kürzung der Mittel für Eingliederungshilfen von 42,7 Mio. EUR in 2010 auf 29,8 Mio. EUR in 2011 reduzierten sich die vom Jobcenter / Agentur für Arbeit der Landeshauptstadt Magdeburg vorgegebenen Eintritte in AGH-MAE und AGH-EGV wesentlich. Das hatte zur Folge, dass alle Maßnahmen AGH-MAE und AGH-EGV, für die in 2011 eine Bewilligung erfolgte, in ihrer Laufzeit auf den 31.12.2011 beschränkt und für die Monate Januar bis März 2012 nur Projekte für 132 Personen verlängert wurden. Waren am 31.12.2011 noch planmäßig 814 geförderte Personen bei der GISE im Einsatz, so sank diese Zahl zum 01.01.2012 auf 286.

Das Tätigkeitsfeld Kreislaufwirtschaft konnte in 2011 weiter gesteigert werden. Aufgrund des neuen Vergabegesetzes wurde im Geschäftsjahr 2011 ein Gesellschafterwechsel vollzogen, um die bisherige Verfahrensweise in der Kreislaufwirtschaft beibehalten zu können. Der bisherige Gesellschafter Kreishandwerkerschaft wirkt jedoch im Verwaltungsrat mit.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung

plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.“

## **Analyse des Jahresabschlusses 2011 im Vergleich zum Vorjahr**

### **1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (784,6 Tsd. EUR) um insgesamt 72,6 Tsd. EUR auf 857,2 Tsd. EUR. Die Umsatzerlöse in 2011 betreffen Erlöse aus Schrott/Sperrmüllentsorgung (696,3 Tsd. EUR), Weiterberechnungen/Dienstleistungen (53,8 Tsd. EUR), Erlöse aus Entsorgung (45,8 Tsd. EUR) sowie sonstige Erlöse (61,3 Tsd. EUR).

Die Position Erträge aus Zuwendungen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (8.390,7 Tsd. EUR) um 3.780,9 Tsd. EUR auf 4.609,8 Tsd. EUR.

Die Position Sonstige betriebliche Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (64,3 Tsd. EUR) um 323,7 Tsd. EUR auf 388,0 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2011 (Tsd. EUR)	2010 (Tsd. EUR)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	350,4	2,8
- periodenfremde Erträge	9,4	21,0
- Übrige Erträge	28,2	40,5

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (143,9 Tsd. EUR) auf 140,3 Tsd. EUR. Die Auflösung erfolgt in Höhe der anteiligen Abschreibungen der jeweiligen Anlagengüter.

Der Materialaufwand verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (1.145,6 Tsd. EUR) um 590,8 Tsd. EUR auf 554,8 Tsd. EUR, dabei vorrangig im Bereich der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die Personalaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (5.554,9 Tsd. EUR) um 1.505,2 Tsd. EUR auf 4.049,7 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (275,8 Tsd. EUR) um 38,8 Tsd. EUR auf 237,0 Tsd. EUR.

Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr (3.655,4 Tsd. EUR) um 1.316,9 Tsd. EUR auf 2.338,5 Tsd. EUR ist insbesondere den im Berichtsjahr verminderten Aufwendungen für Mehraufwandsentschädigung“ (MAE) geschuldet.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden in 2011 in Höhe von 24,1 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 22,5 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 12,7 Tsd. EUR (Vorjahr 16,3 Tsd. EUR) beinhaltet ausschließlich Kraftfahrzeugsteuer.

### **2. Bilanz**

#### **Aktiva**

Das Sachanlagevermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (774,0 Tsd. EUR) um 115,8

Tsd. EUR auf 658,2 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von insgesamt 125,7 Tsd. EUR. Die Investitionen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände (15,9 Tsd. EUR), technische Anlagen und Maschinen (27,2 Tsd. EUR) sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (82,6 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Forderungen gegen Zuwendungsgeber erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (2.042,9 Tsd. EUR) um 2.245,0 Tsd. EUR auf 4.287,9 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (69,5 Tsd. EUR) um 1,2 Tsd. EUR auf 70,7 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Sonstige Vermögensgegenstände erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (34,9 Tsd. EUR) um 98,7 Tsd. EUR auf 133,6 Tsd. EUR. Sie beinhaltet Guthaben Krankenkassenbeiträge (95,5 Tsd. EUR), Forderungen gegenüber dem Finanzamt (15,1 Tsd. EUR) sowie sonstige Vermögensgegenstände (23,0 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks wird zum 31.12.2011 in Höhe von 1.232,9 Tsd. EUR (Vorjahresstichtag 1.872,9 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten verminderte sich im Berichtsjahr (21,4 Tsd. EUR) um 15,5 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr (36,9 Tsd. EUR).

Durch die noch nicht vorgenommene Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2011 mit den erhaltenen Liquiditätszuwendungen entsteht im Bilanzbild ein Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag, der erst nach einem entsprechenden Gesellschafterbeschluss beseitigt wird.

## Passiva

Die Bilanzposition Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen in Höhe von 433,5 Tsd. EUR beinhaltet die erhaltenen Sachkostenzuschüsse für Vermögensgegenstände. Diese Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und als Gegenposten zu den Abschreibungen bzw. den erfolgten Anlagenabgängen ertragswirksam aufgelöst.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01. Januar 2011	470.468,00 EUR
Zuführung in 2011	103.347,83 EUR
planmäßige Abschreibungen und Auflösung durch Anlagenabgänge	<u>140.267,83 EUR</u>
Stand am 31. Dezember 2011	<u>433.548,00 EUR</u>

Sonstige Rückstellungen werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.431,1 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 1.600,4 Tsd. EUR). Die Rückstellungen zum 31.12.2011 betreffen im Einzelnen Drohverluste (624,5 Tsd. EUR), Rückzahlungsverpflichtungen (190,0 Tsd. EUR), Risiken MAE (170,0 Tsd. EUR) und sonstige Rückstellungen (446,6 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (2.190,0 Tsd. EUR) um 1.969,9 Tsd. EUR auf 4.159,9 Tsd. EUR.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von 43,9 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 64,3 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Stand 01.01.2011	1.276.000,00 EUR
zuzüglich Zuführungen Liquiditätshilfen im Geschäftsjahr 2011	1.175.500,00 EUR
abzüglich Verrechnung bezüglich Ausgleich Jahresfehlbetrag 2010	1.263.296,86 EUR
Rückzahlungen für 2010	<u>12.703,14 EUR</u>
Stand am 31.12.2011	<u>1.175.500,00 EUR</u>

Die Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (427,9 Tsd. EUR) um 112,0 Tsd. EUR auf 315,9 Tsd. EUR. Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Löhne und Gehälter sowie Lohn- und Kirchensteuer für den Dezember 2011, die erst im Januar 2012 ausgezahlt bzw. abgeführt wurden.

### **3. Zusammenfassung**

Der geprüfte Jahresabschluss 2011 wurde in der Verwaltungsratssitzung am 06.06.2012 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltungsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.175.189,92 EUR mit den als Vorauszahlungen gewährten Liquiditätshilfen zu verrechnen und die Differenz aus Jahresfehlbetrag und Liquiditätshilfe in Höhe von 310,08 EUR an den städtischen Haushalt zurückzuführen.

Darüber hinaus empfiehlt der Verwaltungsrat der Gesellschafterversammlung die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat der GISE für das Geschäftsjahr 2011 zu entlasten und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Hedderich – Hoppe – Huskamp als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 (2. Prüfung) zu bestätigen.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Verwaltungsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2011 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren sind Auszüge aus dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsratssitzung vom 06.06.2012 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

#### **Anlagen:**

Anlage 1 - Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Anlage 2 - Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Anlage 3 - Lagebericht

Anlage 4 - Auszüge aus der Beschlussvorlage d. Verwaltungsratssitzung vom 06.06.2012